

Kupferkette GyneFix®



GyneFix® 330 (Standard)



GyneFix® 200

Ein Intrauterinsystem zur reversiblen Verhütung, das als Alternative zur Spirale in Erwägung gezogen werden kann.

GyneFix® ist eine Kupferkette, die zu 99,99% aus reinem Kupfer besteht und ist in zwei Größen – je nach Gebärmuttergröße – erhältlich. Auf einem Nylonfaden sind Kupferglieder (6 bei Standardgröße / 4 bei der kleinen Ausführung) aufgereiht. Ein solches Glied ist 5 mm lang und hat einen Durchmesser von 2,2 mm. Das eine Fadenende der Kette wird an der Gebärmutterhinterwand befestigt, das andere Ende hängt frei in der Gebärmutter. Die Kette ist flexibel und passt sich der Umgebung an.

Wirkungsweise

GyneFix® verhindert das Einnisten der befruchteten Eizelle in die Gebärmutter Schleimhaut durch enzymatische Prozesse hervorgerufen durch die Freisetzung von Kupfer-Ionen.

Zusätzlich wirkt Kupfer auf die Spermien inaktivierend und verhindert eine Befruchtung.

Eigenschaften im Vergleich zur Spirale

- Kleinere Oberfläche als Spirale und dadurch gut tolerabel (weniger Fremdkörper)
- Flexibel, passt sich der Gebärmutter an
- Weniger Blutungen
- Weniger Schmerzen
- Sicherer als die Spirale (Pearl-Index* 0,1 – 0,3 - Spirale ohne Hormone 0,9 – 3
*wieviel Frauen von Hundert durch das Verhütungsmittel ungewollt schwanger werden)
- Verweildauer von bis zu 5 Jahren, vergleichbar mit der Spirale
- Verlustrate niedriger, da sie an der Gebärmutterwand befestigt ist und nicht wie die Spirale ausgestoßen werden kann.



GyneFix® Standard (Mitte) im Vergleich mit **Gravigard®** (links) und **Multiload®** (rechts).

Eignung

- Geeignet für fast alle Frauen, auch für Frauen, die noch kein Kind geboren haben.
- auch zur Notfallverhütung nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr
- nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt
- 6 Wochen nach der Geburt
- bei stillenden Frauen 8 - 12 Wochen nach normaler Geburt

Nicht geeignet bei

- Kupferallergie
- Gebärmutteranomalie
- Eileiterentzündung in der Vergangenheit
- sehr kleine Gebärmutter

häufig wechselnde Sexualkontakte haben, da sich durch das freie Fadenende das Infektionsrisiko über die Scheide zur Gebärmutter erhöht. Bei festem Partner ist kein erhöhtes Infektionsrisiko bekannt.

Einsetzung

während der Regelblutung

Weitere Informationen

www.contrel.be